



Forderungen des Beirats

„Leben mit Demenz“

der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz



Nationale Demenzstrategie verbindlich fortschreiben

Wir fordern, die Nationale Demenzstrategie über 2026 hinaus als dauerhaftes und verbindliches politisches Steuerungsinstrument fortzuführen und substanziell zu stärken. Dafür braucht es mehr als Absichtserklärungen: Ohne ausreichende finanzielle Mittel bleiben viele Maßnahmen unverbindlich. Eine Strategie, deren Umsetzung nicht finanziell abgesichert ist und deren Ergebnisse folgenlos bleiben, hilft uns Betroffenen nicht. Wir brauchen eine Demenzstrategie, die nicht nur misst und dokumentiert, sondern wirksam und an der tatsächlichen Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen orientiert handelt.



Flächendeckende Demenzberatung und -koordination

Wir fordern einen gesetzlichen Anspruch auf unabhängige, wohnortnahe und niedrigschwellige Demenzberatung mit echter Lotsenfunktion. Diese Beratungsstellen sollen uns über alle Lebensbereiche hinweg begleiten – von Diagnose über Pflege und Teilhabe bis zu Wohnen und sozialer Absicherung – und dürfen nicht von befristeten Modellprojekten abhängen.

Zudem darf der Zugang zu diesen und allen anderen Unterstützungs- und Pflegeangeboten nicht davon abhängen, in welchem Bundesland oder ob ich in einer Stadt oder auf dem Land lebe.



Bürokratie für Menschen mit Demenz und Angehörige deutlich reduzieren

Wir fordern, bürokratische Hürden im medizinischen, pflegerischen und sozialrechtlichen System spürbar abzubauen. Verfahren wie die Feststellung einer Behinderung nach §§ 151 ff. SGB IX oder Pflegegeldanträge nach § 37 SGB XI müssen dringend vereinfacht und beschleunigt werden. Gleiches gilt für das persönliche Budget und Assistenzleistungen nach dem SGB IX, die in der Praxis durch komplizierte Antragstellung und uneinheitliche Auslegungen vielerorts kaum zugänglich sind. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen einfache, verständliche und einheitliche Abläufe, statt übermäßiger und unklarer Formulare, Zuständigkeitswirrwarr, Bürokratiwillkür und föderalistischer Unterschiede. Ziel muss eine transparente, unbürokratische Verfahrensstruktur sein, welche Hilfe und Unterstützung zeitnah, verlässlich und gerecht bundesweit ermöglicht.

Wir sind Menschen, die mit Demenz leben, und wir sind Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. In Deutschland sind heute rund 1,8 Millionen Menschen von einer Demenzerkrankung betroffen, und ihre Zahl wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Die Nationale Demenzstrategie ist ein wichtiger Schritt, doch unsere Lebenswirklichkeit zeigt: Es reicht nicht, über Demenz zu reden oder zu schreiben – es braucht entschlossene, verbindliche, nachhaltige und überprüfbare politische Entscheidungen.



Menschenrechte und Teilhabe sichern

Wir fordern, Demenz ausdrücklich als Form von Behinderung im Sinne der UN- Behindertenrechtskonvention anzuerkennen und politische Maßnahmen daran auszurichten. Wir haben ein Recht auf Selbstbestimmung, barrierefreie Informationen und Teilhabe – unabhängig von Alter, Wohnform und Pflegegrad.



Menschen mit Demenz an Entscheidungen beteiligen

Wir fordern, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen auf allen Ebenen – von der Kommune über die Nationale Demenzstrategie bis zur Forschungsförderung – **verbindlich beteiligt werden**. Unsere Beteiligung darf nicht symbolisch sein, sondern muss in Gremienbesetzungen, Förderkriterien und Entscheidungsprozessen fest verankert werden. Forschung und Mittelvergabe sollen stärker auf alltagsnahe Versorgung, sozialräumliche Innovationen, Prävention und Selbstbestimmung ausgerichtet werden.



Pflegende Angehörige wirksam unterstützen

Wir fordern, pflegende Angehörige rechtlich und finanziell deutlich besser abzusichern. Dazu gehören ein verlässlicher Lohnersatz bei Pflegezeit, bessere Rentenansprüche, flexible Arbeitszeiten sowie einen Rechtsanspruch auf Beratung und psychosoziale Unterstützung. Besonders geschützt werden müssen Angehörige, die selbst chronisch krank sind.



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

